JETZT GEHT ES LOS:

DER STARTSCHUSS ZUR KOMBILÖSUNG IST GEFALLEN

Der 21. Januar 2010 wird sicher einmal zu einem historischen Datum in der Stadtgeschichte von Karlsruhe werden: Mit dem an diesem Tag durch den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger, den Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Rainer Bomba, und den Karlsruher Oberbürgermeister Heinz Fenrich erfolgten Spatenstich auf dem Karlsruher Europaplatz hat nämlich die Umsetzung der Kombilösung begonnen.

Das zukunftsweisende Bauvorhaben sieht die Untertunnelung der Kaiserstraße zwischen Durlacher Tor und Mühlburger Tor mit einem Südabzweig vom Marktplatz bis zur Augartenstraße für Stadt- und Straßenbahnen vor sowie den Umbau der Kriegsstraße mit einem Tunnel für Autos mit einer darüber liegenden neuen Straßenbahntrasse. Bis zum Jahr 2019 wird der Bau beider Teilprojekte der Kombilösung abgeschlossen sein. 2002 hatte sich eine Mehrheit der Karlsruher Bevölkerung in einem Bürgerentscheid für die Umsetzung der Planungen entschieden.

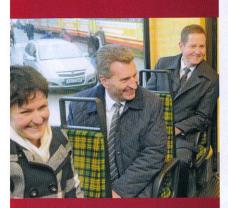
Bei der Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Karlsruhe starke Partner gefunden: Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sieht mit 60 Prozent eine Beteiligung des Bundes vor. Weitere 20 Prozent steuert das Land Baden-Württemberg bei, damit in Karlsruhe künftig der Öffentliche Personennahverkehr die Stadt besser und schneller erschließen kann und die Kriegsstraße umgestaltet wird. Der Tunnel unter der Kaiserstraße wird 2,4 Kilometer lang sein, der Südabzweig vom Marktplatz in die Ettlinger Straße bis zur Augartenstraße knapp einen Kilometer. In der Kriegsstraße entsteht zwischen Mendelssohnplatz und Karlstor ein Autotunnel mit 1,4 Kilometer Länge.

Die Bauzeit für das Teilprojekt Untertunnelung Kaiserstraße mit Südabzweig beträgt sechs Jahre: Schon ab 2016 werden die ersten Bahnen unter der Kaiserstraße verkehren. Der Umbau der Kriegsstraße zu einem von mehreren Baumreihen gesäumten Boulevard wird zwischen 2015 und 2019 erfolgen. Dennoch wird 2015, im Jahr des 300. Stadtgeburtstages, die Karlsruher Innenstadt weitestgehend frei von größeren Baustellen sein. Der eigentliche Spatenstich symbolisierte dann auch die Bedeutung der Kombilösung für die kommenden Generationen: Denn neben Ministerpräsident Oettinger, Staatssekretär Bomba, Oberbürgermeister Fenrich, der Ersten Bürgermeisterin Margret Mergen und dem Geschäftsführer der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft, Dr. Walter Casazza, waren auch zwei Dutzend Karlsruher Schüler beim Spatenstich mit von der Partie. Mit vereinten Kräften halfen sie der Prominenz, die erste - wenn auch noch sehr kleine – Baugrube für die Kombilösung auszuheben.





OB Heinz Fenrich erläutert die Vorteile der Kombilösung.



Nach dem Spatenstich fahren die Politiker mit der Stadtbahn.



Günther Oettinger (Mitte) betont, dass die gesamte Region profiti<u>eren wird.</u>

In seiner Ansprache ging Oberbürgermeister Fenrich denn auch besonders auf die zukunftsweisende Bedeutung der Kombilösung ein: "Die Vorteile, die die Kombilösung allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Verkehrsteilnehmern bringt, werden gerade die jungen Menschen in wenigen Jahren wie selbstverständlich nutzen." Der baden-württembergische Ministerpräsident und inzwischen als EU-Kommissar tätige Günther H. Oettinger ging auf die Leistungsfähigkeit des Verkehrs im "Karlsruher Modell" ein: "Mit der Kombilösung wird, abgesehen von den Entwicklungschancen in der Innenstadt, der Nahverkehr wieder zukunfts- und wachstumsfähig. Von der Maßnahme profitiert nicht nur der innerstädtische Straßenbahnverkehr in Karlsruhe, sondern auch der Öffentliche Personennahverkehr in der gesamten Region Mittlerer Oberrhein und den Nachbarregionen."

Zeitgleich mit dem Beginn der umfangreichen Bauarbeiten in der Kaiserstraße wird auch der Infopavillon zur Kombilösung eröffnet. Am Ettlinger Tor erwarten die Besucher aber nicht allein umfangreiche und mittels verschiedener Medien aufbereitete Informationen. Der Raum im Inneren des architektonisch anspruchsvollen Gebäudes wird beispielsweise auch für kulturelle Zwecke genutzt, denkbar sind beispielsweise Theater, Musik oder Lesungen. Organisationen wie etwa Bürgervereinen wird der Infopavillon ebenso zur Verfügung stehen wie er beispielsweise für Tagungen genutzt werden kann. Eine kleine, aber feine Gastronomie – im Sommer auch mit Außenbewirtschaftung – sorgt zudem für einen zusätzlichen Anreiz zum Besuch des Informationspavillons.

FAKTEN

ZUM ENTSTEHEN DER KOMBILÖSUNG:

- ▶ 2002 Bürgerbeteiligungsverfahren "City 2015"
- ▶ 23.07.2002 Beschluss des Gemeinderats zur Konzeption der Kombilösung
- ▶ 22.09.2002 Positiver Bürgerentscheid zur Kombilösung
- ▶ 20.05.2003 Gründung der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft (KASIG)
- ▶ 22.12.2004 Abgabe der Unterlagen zum GVFG-Antrag Kombilösung im Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg
- ▶ 20.04.2005 Vorgezogene Bürgeranhörung zum Bebauungsplan Kriegsstraße
- ▶ 28.06.2005 Bürgerinformation zum Stadtbahntunnel
- ▶ 19.07.2005 Beschluss des Gemeinderats zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Stadtbahntunnel und zur Aufstellung des Bebauungsplans Kriegsstraße
- ▶ 09.01. bis 10.02.2006 1. Offenlage Planfestellungsunterlagen und Bebauungsplanentwurf
- ▶ 16.05. bis 17.05.2006 Erörterungstermin 1. Offenlage
- ▶ 11.06. bis 10.07.2007 2. Offenlage Planfeststellungsunterlagen und Bebauungsplanentwurf
- ▶ 03.07.2007 Rahmenvereinbarung zwischen Land und Stadt zur Realisierung der Kombilösung
- ▶ 18.09.2007 Erörterungstermin 2. Offenlage
- ▶ 16.11.2007 Empfehlung des Aufsichtsrats der KASIG, zuerst den Stadtbahntunnel zu realisieren und anschließend die Kriegsstraße



Zahlreiche Menschen verfolgen das Geschehen am Europaplatz.

- ▶ 11.03.2008 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Kriegsstraße
- ▶ 21.10.2008 Beschluss des Gemeinderats, zuerst den Stadtbahntunnel zu realisieren und anschließend die Kriegsstraße
- ▶ 08.12.2008 Aufnahme der Kombilösung in das GVFG-Bundesprogramm
- ▶ 15.12.2008 Zuwendungsbescheid des Landes zum GVFG-Antrag Kombilösung
- ▶ 18.12.2008 Planfeststellungsbeschluss zum Stadtbahntunnel durch Regierungspräsidium Karlsruhe
- ▶ 23.12.2008 Finanzierungsvereinbarung zwischen Land und Stadt zur Realisierung der Kombilösung
- ▶ 19.06.2009 Versand der Ausschreibungsunterlagen für die Rohbauarbeiten
- ▶ 23.07.2009 Spatenstich zum Neubau "Infopavillon Kombilösung"
- ▶ 03.08.2009 Vorgezogene Leitungsverlegungen zur Kombilösung am Berliner Platz
- ▶ 27.10.2009 Submission Vergabe der Rohbauarbeiten für den Stadtbahntunnel in der Kaiserstraße
- ▶ **09.12.2009** Beginn des Verhandlungsverfahrens zur Vergabe der Rohbauarbeiten für den Stadtbahntunnel in der Kaiserstraße
- ▶ 21.01.2010 Spatenstich für den Stadtbahntunnel in der Kaiserstraße